



Ignatianische Gebete 23: Zum Schutzengel

Zum Schutzengel

Engel Gottes, du bist mein Schutz.
Ich vertraue mich Dir an, schütze und leite mich.
Komm mir immer zu Hilfe.
Bringe vor Gott meine Bitten vor sein geneigtes Ohr.
Durch sein Erbarmen und Deine Bitten gewähre
er mir Verzeihung meiner vergangenen Sünden
und wahre Erkenntnis und Reue der
gegenwärtigen, und die Entschiedenheit, künftige
Sünden zu vermeiden.
Er gebe mir die Gnade, gut zu wirken und bis zum
Ende auszuharren.
Halte fern von mir jede Versuchung des Teufels
durch die Kraft des allmächtigen Gottes.
Und wenn du mich einmal abirren siehst vom
rechten Weg und wenn ich den Irrtümern der
Sünde folge, dann hilf mir umzukehren zu
meinem Herrn auf den Wegen der Gerechtigkeit.
Und wenn Du mich in Angst und Bedrängnis
siehst, mach, dass mir Hilfe zukommt von Gott,
unserem Herrn, durch Deine liebevolle Hilfe.
(Franz Xaver SJ)

Franz Xaver wurde 1506 auf der Burg Javier bei Pamplona geboren. Er traf als Student in Paris mit Ignatius von Loyola und Petrus Faber zusammen und gründete mit ihnen gemeinsam die Gesellschaft Jesu. Das ursprüngliche Ordensziel war die Mission und diesen Auftrag erfüllte Franz Xaver in besonderer Weise: Er wirkte zunächst in Indien, Indonesien und Japan. Seine Vorgehensweise war äußerst erfolgreich. Er lernte zuerst Sprache, Kultur und Brauchtum der Einheimischen, bevor er mit der Glaubensverbreitung begann. Außerdem richtete er von Einheimischen geführte Missionsstationen ein, um das Glaubensleben auch in seiner Abwesenheit lebendig zu halten. Zuletzt zog es ihn nach China. Ausländern war aber die Einreise untersagt. So starb er im Alter von 46 Jahren völlig ausgezehrt und enttäuscht auf einer Insel vor China. Er wurde 1619 selig- und 1622 heiliggesprochen.

Lesung aus dem Buch Tobit (Tob 5, 4 - 6,17)

Tobias ging auf die Suche nach einem Begleiter und traf dabei Rafael; Rafael war ein Engel, aber Tobias wusste es nicht. Er fragte ihn: Könnte ich mit dir nach Rages in Medien reisen? Bist du mit der Gegend dort vertraut? Der Engel antwortete: Ich will mit dir reisen; ich kenne den Weg und war schon bei unserem Bruder Gabaël zu Gast.
So einigten sie sich. Darauf sagte Tobit zu Tobias: Mach dich fertig zur Reise! Ich wünsche euch alles Gute auf den Weg. Als der Sohn alles für die Reise vorbereitet hatte, sagte sein Vater zu ihm: Mach dich mit dem Mann auf den Weg! Gott, der im Himmel wohnt, wird euch auf eurer Reise behüten; sein Engel möge euch begleiten. Da brachen die beiden auf und der Hund des jungen Tobias lief mit.

Schon seit vielen Jahren beginnen wir unsere Fußwallfahrt in Eichstätt in der Schutzengelkirche. Pater Philipp wurde einen Steinwurf weit von der Eichstätter Schutzengelkirche entfernt geboren, wuchs als Kind in deren Schatten auf und war als Schüler und Student regelmäßig in der Kirche – inmitten der 567 Engel – zu Gottesdienst und Gebet. Durch den Dreißigjährigen Krieg war Eichstätt weitgehend zerstört. Schutz, Sicherheit, Geborgenheit, diese Worte, die mit den Engeln in Verbindung stehen, bekommen in einer solchen Zeit eine ganz besondere Bedeutung.

Über die Engel schreibt Philipp Jeningen, dass sie ihn anrühren, seine Leiden lindern und die Wolken wegschieben. Er unterscheidet genau zwischen Christus und den Engeln. Er schreibt: „Während der Gewissenserforschung sprach Christus zu mir: Ich werde dich in diesem Jahre mit Gnaden erfüllen. Das Gleiche sagte die seligste Jungfrau Maria, das gleiche der heilige Joseph, indem er mich umarmte, ebenso der heilige Ignatius, mich umarmend. Der heilige Franz Xaver, der heilige Dominikus, der heilige Antonius von Padua; besonders erwiesen mir die drei Erzengel mit einer Schar von Engeln und allen Heiligen ihre Huld.“

Die Engel rühren ihn an, berühren ihn. Christus umarmt ihn! Es gibt eine klare Abstufung. Erster ist Christus, dann Maria, dann Josef, dann Ignatius. Erst am Schluss kommen die Engel, abgestuft nach Erzengel und Engeln. Eine Umarmung der Engel gibt es nicht. Trotz dieser klaren Abstufung in der Bedeutung erwähnt Philipp Jeningen die Engel als besondere Helfer.

Ursprünglich wurden in der katholischen Kirche die Schutzengel im Gottesdienst verehrt und das Schutzengelfest fand lange Zeit am Tag des Erzengels Michael, dem 29. September, statt. Erst Anfang des 20. Jahrhunderts bekamen die Schutzengel durch Papst Pius X. einen eigenen Gedenktag: den 2. Oktober. Das Schutzengelfest soll die wichtige Botschaft hervorheben, die die Schutzengel den Gläubigen übermitteln: Gott ist da und er legt seine schützende Hand über die Menschen, er tut es durch seine Engel.

Der Monat September ist den Schutzengeln gewidmet. Bereits im Alten Testament gibt es Erzählungen über Engel als Begleiter und Beschützer. Und auch heute ist ein beliebtes Sprichwort, wenn eine Situation glimpflich ausgeht: „Da hast du aber einen Schutzengel gehabt“.

Papst Pius IX. erzählte mit Vorliebe ein Erlebnis aus seiner Jugendzeit, in der er selbst die Hilfe seines Schutzengels erfahren durfte. Bei der täglichen heiligen Messe, der er als Messdiener beiwohnte, geschah folgendes: Während des Hochgebetes kniete er auf der untersten Stufe vor dem Altar, als ihm angst und bange wurde. In seiner Angst schaute er Hilfe suchend zur anderen Altarseite. Dort stand ein Jüngling und winkte ihm heftig zu, er solle zu ihm herüberkommen. Erst wagte er nicht, zu diesem Jüngling zu eilen. Doch als dieser immer heftiger winkte, sprang er auf und eilte hinüber. In demselben Augenblick verschwand die Erscheinung und eine schwere Heiligenfigur stürzte vom Altar herab; geradewegs auf den Platz, wo er gekniet hatte.

(nach A.M. Weigl: Schutzengelgeschichten heute).

Wann habe ich schon mal einen Schutzengel gehabt?

Martin Luther sagte einmal über die Engel: Unablässig steigen die Engel, die Boten zwischen Gott und uns, auf und nieder. Wir sollen wissen, dass wir in dieser Welt nicht verlassen sind, sollen, so Gott will, auch leiblichen Schutz durch sie haben. Die Engel wiederum nehmen unsere Gebete hinauf gen Himmel und bringen uns Botschaft, unser Gebet sei erhört.“

Welches Gebet möchte ich einem Engel mit auf den Weg geben?

TERMINE der action spurensuche

Mittwoch, **16.09.2026, 19.00 Uhr** Abendgebet in der Liebfrauenkapelle

Freitag, **09.10.2026, 19.00 Uhr** Jahrestreffen der action spurensuche

PROFIL erscheint monatlich und will zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen. PROFIL Ausgabe 231 wurde von Irmgard Nagl erstellt.

Aktuelle Informationen auf www.action-spurensuche.de.

action spurensuche, c/o Kath. Pfarramt St. Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/924950, E-Mail: stvitus.ellwangen@drs.de

Wer die action spurensuche finanziell unterstützen will: Pfarramt St. Vitus „action spurensuche“, KSK Ostalb IBAN: DE62 6145 0050 0110 6011 79